Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 42 (1948)

Heft: 7

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sicher werden die feinen, kunstgerechten Arbeiten von Herrn Schärer auch an der diesjährigen Mustermesse viel Lob ernten und ihm neue Kunden zuführen. Wir freuen uns über seine schönen Erfolge und hoffen, daß sich seine Pläne für den Ausbau seiner Werkstatt recht bald erfüllen.

Ein guter Rat: Verberget eure Taubheit nicht!

Als junges Mädchen ging ich oft mit meiner Schwester. Sie war mir eine gute Freundin. Nach und nach ertaubte ich. Ich kannte damals noch keine Gehörlosenvereine und las sehr schlecht vom Munde ab. Zudem war ich schüchtern. Nie wollte ich zugeben, daß ich nicht höre. Und meist gab ich ganz verkehrte Antworten.

Eines Tages luden mich meine Schwester und ihr Mann zu einem Vereinsabend ein. Ich begleitete sie gern. Während sie tanzten, trat ein junger Herr auf mich zu und forderte mich zum Tanze auf. Er plauderte mit mir. Aber ich verstand ihn schlecht. Und sicher gab ich ihm ganz unpassende Antworten.

Auf einmal fing er an deutsch zu reden. Da sagte ich: «Ich verstehe nicht deutsch.» «Aber», entgegnete er, «was für eine Sprache sprechen Sie denn?» «Natürlich französisch», gab ich zur Antwort. Und ich wurde feuerrot.

Offenbar wußte er nicht, was er von mir denken sollte. Ich glaube, er hielt mich für eine dumme Gans. Auf keinen Fall wollte ich nochmals ein solches Mißgeschick erleben. Und so sagte ich allen Herren ab, die mich zum Tanze einluden. Doch gestehe ich, daß ich nur ungern verzichtete.

Von da an litt ich doppelt unter meiner Taubheit. Später trat ich einem Gehörlosenverein bei. Nun blühte ich auf wie eine Blume an der Sonne. Und wenn mich jetzt ein Herr zum Tanz auffordert, sage ich: «Mein Herr, ich bin gehörlos. Aber wenn Ihnen das nichts ausmacht, nehme ich Ihre Einladung gern an.»

Marie Bouquet. (Uebersetzt aus dem «Messager».)

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Die Delegiertenversammlung in Aarau

Unter starker Beteiligung der Gehörlosen aus der ganzen Schweiz fand Sonntag, 14. März, in Aarau die Delegiertenversammlung des

Schweiz. Gehörlosenbundes statt. Gegen 110 Personen, Delegierte und Gäste, waren zusammengekommen und folgten den Verhandlungen mit Interesse. Trotz dem zu Spaziergängen verlockenden Frühlingswetter hielten alle bis zum Ende geduldig aus. Der Appell ergab, daß alle Sektionen vertreten waren. Die üblichen Jahresgeschäfte waren rasch erledigt. Die Jahresrechnung schließt wiederum mit einem bescheidenen Ueberschuß ab. Herr Dir. Ammann überbrachte den Gruß des SVfTH. und teilte mit, daß der Rechnungsführerkurs im kommenden Sommer in Zürich wiederholt werden soll. Ferner wird noch ein Freizeitkurs durchgeführt, und zwar im Herbst in der Taubstummenanstalt Zürich. Hier sollen vor allem einsame Taubstumme berücksichtigt werden. Ferienkurse sollen künftig nicht mehr schweizerisch, sondern regional durchgeführt werden, wobei der SVfTH. für die Kosten der Referenten aufkommen will. Diese Ausführungen wurden mit Beifall quittiert. — Die Gehörlosenzeitung soll obligatorisches Vereinsorgan werden, darüber war man sich ohne Ausnahme einig. Die Angelegenheit soll in den Sektionen noch besprochen und organisiert werden. Ein Antrag, der dahin zielte, den Abonnementsbetrag der GZ. auf Fr. 4.— zu reduzieren, fand keine Gnade und wurde schleunigst zurückgezogen. — Anfangs September wird in Luzern wieder ein schweizerischer Gehörlosentag stattfinden. Der Gehörlosenverein Zentralschweiz wurde mit der Durchführung betraut. Ein Organisationskomitee mit Herrn Prof. Breitenmoser an der Spitze hat sich bereits gebildet und die Tätigkeit aufgenommen. An alle Gehörlosen ergeht der Ruf, sich schon jetzt darauf vorzubereiten und zu sparen. Der schweizerische Gehörlosentag 1948 in Luzern soll ein Erfolg werden! — Einstimmig und unter Beifall wurde der Gehörlosenverein Graubünden als jüngste Sektion in den SGB. aufgenommen. Der SVfTH. hat dem neugegründeten Bündner Verein einen Gründungsbeitrag zugesprochen. Da dieser Verein unter sehr ungünstigen Bedingungen arbeiten muß, wird er auch künftighin auf die finanzielle Unterstützung durch den SGB. zählen dürfen. — Verschiedene Anträge, wie europäischer Zusammenschluß der Gehörlosen (Cocchi, Lugano) und Schweizerische Gehörlosenkrankenkasse (Aebi, Zürich), werden vom Vorstand noch geprüft werden. Ein weiterer Antrag Cocchi auf Anschaffung einer Fahne fand keine Begeisterung und wurde abgelehnt. — Mit tiefem Bedauern wurde davon Kenntnis genommen, daß der Schriftleiter der Schweiz. Gehörlosenzeitung, Herr Hepp, beim schweren Eisenbahnunglück in Wädenswil seine Tochter und deren Gatte verlor. Unser herzliches Beileid!

Als Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Zürich bestimmt.

Aus München ist uns via Caritasverband folgendes Schreiben zugegangen: «Bayrischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehör- und Sprachgeschädigter.

Betrifft
Lebensmittelspende an die Münchner Taubstummen

Sehr geehrter Herr! Die großherzige Spende der Schweizer Taubstummen an die Münchner Taubstummen ist, wie von Ihnen angekündigt, in München gut angekommen.

Der BGS. e. V. nahm sich um die gerechte Verteilung dieser wertvollen Güter an. Es wurden 400 Geschenkeinheiten gemacht: 200 Zuckerpäcklein zu 1 Pfund, 200 Spaghetti mit entsprechender Menge Fett. Zucker erhielten vorzüglich die Unverheirateten. Spaghetti mit Fett die Taubstummenehepaare. Jeder Beschenkte erhielt eine Drucksachenmitteilung betr. Abholung der Gabe. Auf dieser Karte quittierte er den Empfang. Die Quittungen sollen Ihnen, wenn dies möglich ist, übersandt werden. Sämtliche Bescherten äußerten herzliche Gefühle des Dankes.

Die BGS. e. V. schließt sich diesen Danksagungen gerne an und bittet, den edlen Spendern unseren Dank und freundliche Grüße übermitteln zu wollen.

Es wäre unser Wunsch, mit Ihnen und Ihren Schutzbefohlenen über diese furchtbare Notzeit hinaus in persönlicher Fühlung bleiben zu dürfen.

In Dankbarkeit grüßt gez. Dr. P. Edelbert Kurz.»

Die Not im Ausland ist unvermindert groß. Unsere Sammlung geht darum weiter. Spenden können jederzeit mit dem Vermerk «Auslandhilfe» auf das Postscheckkonto III 15777, Schweiz. Gehörlosenbund, Bern, einbezahlt werden. — Es sind noch wenige Gehörlosentaschenkalender erhältlich. Wer noch einen will, beeile sich!

ANZEIGEN

Basel. Taubstummenbund. Sonntag, 4. April: Predigt und hl. Abendmahl durch Herrn Pfr. Vollenweider. — Samstag, 10. April: Lichtbildervortrag von Herrn Heierli-Oswald über Venedig usw. Bitte, pünktlich erscheinen! K. Fricker

A. Z.
Zürich 1

R 47 Frl. M. Lüthi
Lehrerin
Taubstummenanstalt
~~Münchenbuchsee~~ /Bn.
Rupperoldsried

Basel. Gehörlosenverein «Helvetia». Freundliche Einladung zur Quartalsitzung. Samstag, 17. April, 20 Uhr, «Elsässerhof». Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. J. Fürst

Baselland. Gehörlosenverein. Sonntag, 4. April, 14 Uhr, Gemeindestube «Falken», Liestal: Filmvorführung und allgemeine Sitzung. Bericht über die Delegiertenversammlung, Maibummel, Mitteilungen und Allfälliges. Mitglieder, Angehörige und Gäste sind freundlich eingeladen. Der Vorstand und Inspektor Bär

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen. Sonntag, 11. April, 14 Uhr, im «Aarhof».

Bern. Sonntag, 25. April, 14 Uhr, im Café «Schweizerbund», Länggaßstraße, veranstaltet die Turngruppe des Schwerhörigenvereins Bern unter freundlicher Mitwirkung von Gehörlosen und des Jodlerklubs Gebrüder Etter einen fröhlichen Unterhaltungsnachmittag mit Tombola und Tanz. Eintritt 60 Rappen. Tombolagaben nimmt dankbar entgegen: Frau Widmer, Scheibenstr. 26, Bern.

St. Gallen. Gehörlosenbund. Sonntag, 11. April, 14 Uhr, Restaurant «Dufour». Filmvorführung: Reiseerlebnisse in England, von Ludwig Müller. Bericht über die Delegiertenversammlung in Aarau. Bitte, pünktlich und zahlreich zu erscheinen! Der Vorstand

St. Gallen. Infolge Militärdienstes findet der katholische Gottesdienst im April nicht statt. Konrad Schmid, Vikar

Thun. Versammlung, 11. April, 14 Uhr, im Hotel «Lötschberg», Spiez. Wegen Kollektivbillett mit Schiff bis 10. April bei Herm. Kammer anmelden. Bitte, vollzähliges Erscheinen!

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. Lichtbildervortrag über England, von L. Müller. Samstag, 10. April, 20 Uhr, Restaurant «Sihlhof», 1. Stock.

Für Damen- oder Herrenschneiderin!

Wer hätte Freude, als gewandte Schneiderin am Ausbau eines jungen Schneidereiateliers mitzuhelfen? Wir brauchen sowohl Ihre flinken Hände als auch Ihren wachen Geist. Es ist eine Herren- und eine Damenschneiderei. Es gibt bei uns vielseitige Arbeit, bei der Sie mit Ihren vorzüglichen Zuschneide- und Arbeitskenntnissen «glänzen» könnten. Angenehme Arbeitsbedingungen und gute Zusammenarbeit liegen uns auch sehr am Herzen. Eintritt am 1. oder 15. April 1948. Bewerberinnen möchten ihre Offerten mit Lohnansprüchen und Vorweisung eines guten Zeugnisses einreichen an

O. Wild-Ledermann, Tailleur / Robes, Leimbachstraße 30, Zürich 41

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29
Insertionspreise: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.